

Fußball
STATISTIK

OÖ Liga

Weißkirchen/A. - ASK St. Valentin	3:1
Bad Leonfelden - Micheldorf	1:3
Pregarten - Bad Ischl	2:0
Oedt - Edelweiss Linz	4:0
FC/Hertha Wels - Mondsee	0:3
Dietach - Perg	0:0
Bad Schallerbach - Ostermiething	3:1
Friedburg/P. - St. Martin/Mühlkreis	3:0

1 Oedt	(23)	18	0	5	76:15	54
2 Dietach	(24)	13	4	7	43:23	43
3 Bad Schallerbach	(24)	13	4	7	43:33	43
4 Weißkirchen/A.	(24)	12	6	6	53:37	42
5 Mondsee	(24)	12	4	8	54:38	40
6 Ostermiething	(24)	10	8	6	50:46	38
7 St. Martin/Mühlkreis	(24)	12	2	10	40:34	38
8 Micheldorf	(24)	11	4	9	46:44	37
9 Edelweiss Linz	(24)	10	3	11	35:44	33
10 Friedburg/Pöndorf	(23)	9	4	10	41:45	31
11 Perg	(24)	9	4	11	31:43	31
12 Bad Ischl	(23)	8	4	11	34:47	28
13 Bad Leonfelden	(23)	8	3	12	34:47	27
14 Pregarten	(24)	7	5	12	36:53	26
15 ASK St. Valentin	(24)	5	4	15	23:48	19
16 FC/Hertha Wels	(24)	2	3	19	18:60	9

• Die nächste Runde:
Sa, 17.00 Uhr: ASK St. Valentin - FC/Hertha Wels.

SPG WEISSKIRCHEN - ASK ST. VALENTIN 3:1 (2:0). Torfolge: 1:0 (22.) Schreiner, 2:0 (38.) Gücenoglu, 2:1 (58.) Gattringer, 3:1 (65.) Kajic.
St. Valentin: Bogenreiter; Stanic, Gattringer, M. Guselbauer, Sormaz (78. Vojvoda); Szegletes (46. Himmelfreundpointner), Pardametz; Pointner, Madl, Laskaj; Fröschl (78. D. Guselbauer).
Weißkirchen, 200 Zuschauer, SR Bauer.

OÖ-LIGA

Das Spiel der letzten Chance für St. Valentin

Gegen Weißkirchen setzte es erneut eine Pleite. Für Sportlichen Leiter Guselbauer ist die kommende Runde die entscheidende im Kampf um den Abstieg.

VON HANNES SCHÖRGHUBER

Das Abenteuer OÖ-Liga könnte für den ASK St. Valentin bald zu Ende gehen. Auch gegen Weißkirchen setzte es eine Pleite. Damit konnte man im Frühjahr weiterhin erst magere zwei Zähler holen, bei gleichzeitig sieben Niederlagen.

Dabei ging die Partie zunächst recht ausgeglichen los. Die Gäste boten dem tabellarisch deutlich besser platzierten Gegner Paroli, bis vor der Pause aber doch noch zwei Tore für die Heimischen fielen. Durch die Gegentore machte sich in weiterer Folge eine gewisse Unsicher-

heit beim ASK breit. Diese schien man nach der Pause zumindest kurzfristig ablegen zu können, verkürzte durch Gattringer nach einem Eckball auf 1:2. Nur wenige Minuten später stellte Weißkirchen jedoch den alten Abstand wieder her und brachte den Vorsprung letzten Endes dann auch souverän ins Ziel.

Geht es nach dem Sportlichen Leiter Harald Guselbauer, könnte der Zug im Kampf um den Klassenerhalt bereits am kommenden Samstag abgefahren sein. Dann wartet nämlich

im Heimspiel der Tabellenletzte SPG FC Wels/WSC Hertha 1b. Guselbauer findet diesbezüglich klare Worte: „Es ist das Spiel Vorletzter gegen den Letzten. Für uns ist es eigentlich das Spiel der ultimativ letzten Chance, ein Sieg ist Pflicht. Wenn wir auch am Samstag nicht gewinnen, dann wird es das gewesen sein, dann ist die Messe gelesen. Es sind dann zwar noch fünf Runden zu spielen, daraus bräuchten wir dann aber womöglich das Punktemaximum. Und wenn wir auch den Letzten nicht schlagen können, wird sich das nicht ausgehen.“ Für Spannung ist also jedenfalls gesorgt. Der zuletzt fehlende Marco Bühringer sollte wieder mit von der Partie sein. „Wir können aus dem Vollen schöpfen. Es gibt keine Ausreden.“